



*designing e-health*

**ELGA-Proxy  
Dokumentation für GDA  
Softwarehersteller**

**Version 1.08**

Wien, am 25. Oktober 2022

## Inhaltsverzeichnis

|          |  |           |
|----------|--|-----------|
| <b>1</b> | <b>Einleitung</b> .....                      | <b>3</b>  |
| 1.1      | <i>Zweck des Dokuments</i> .....             | 3         |
| <b>2</b> | <b>Allgemeine Beschreibung</b> .....         | <b>4</b>  |
| 2.1      | <i>Zweck des ELGA-Proxys</i> .....           | 4         |
| 2.2      | <i>Systembeschreibung</i> .....              | 4         |
| <b>3</b> | <b>Detaillierte Beschreibung</b> .....       | <b>5</b>  |
| 3.1      | <i>Anbindung des ELGA-Proxys</i> .....       | 5         |
| 3.1.1    | Endpoints und Suffixe .....                  | 5         |
| 3.1.2    | Zugriff über Bereiche abseits des ECS .....  | 6         |
| 3.2      | <i>Request-Vorgaben</i> .....                | 7         |
| 3.2.1    | Kommunikationsstandard laut Zielsystem ..... | 7         |
| 3.2.2    | Request-Vorgaben des ELGA-Proxys .....       | 7         |
| 3.2.2.1  | Requestgröße .....                           | 7         |
| 3.2.2.2  | HCP-Assertion .....                          | 8         |
| 3.2.2.3  | GDA-Berechtigung .....                       | 8         |
| 3.2.2.4  | Identifikation der GDA-SW .....              | 8         |
| 3.3      | <i>Response</i> .....                        | 9         |
| 3.4      | <i>Fehlerhandling</i> .....                  | 10        |
| 3.4.1    | Zielsystem .....                             | 10        |
| 3.4.2    | ELGA-Proxy .....                             | 10        |
| 3.4.2.1  | Format .....                                 | 10        |
| 3.4.2.2  | Fehler des ELGA-Proxys .....                 | 11        |
| <b>4</b> | <b>Zusatzinformationen</b> .....             | <b>13</b> |

# 1 Einleitung

## 1.1 Zweck des Dokuments

Diese Dokumentation beschreibt die Schnittstelle zwischen GDA-Software (äquivalent zu VP-Software) und dem ELGA-Proxy:

- Anbindung des Proxys (URL)
- Requestvorgaben des ELGA-Proxys
- Fehlerhandling des ELGA-Proxys

Dieses Dokument beschreibt nicht:

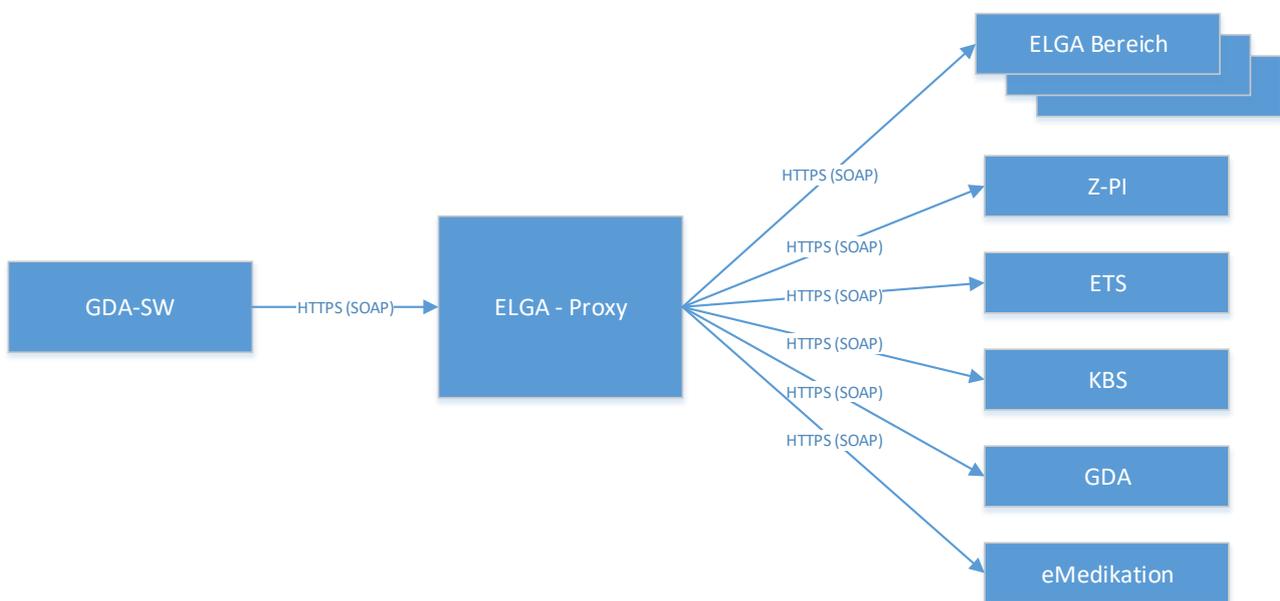
- die Requestvorgaben bzw. die Schnittstellenspezifikation des Zielsystems
- die Verarbeitung des Requests innerhalb des Zielsystems
- das Fehlerhandling des Zielsystems

## 2 Allgemeine Beschreibung

### 2.1 Zweck des ELGA-Proxys

Der ELGA-Proxy bietet einen Zugangspunkt zur Nutzung von ELGA-Funktionalitäten über die GINA an. Die GINA dient dabei als Vermittlungs-Proxy zwischen der GDA-Software und den ELGA-Bereichen bzw. Komponenten.

### 2.2 Systembeschreibung



Die GDA-Software kommuniziert über HTTPS mit dem ELGA-Proxy.

Dieser ermittelt anhand der Request-URL das Zielsystem und prüft (sofern notwendig) die HCP-Assertion, sowie die GDA-Berechtigung.

Sofern bei der Verarbeitung keinerlei Fehler erkannt wurde, wird der Request an das ermittelte Zielsystem weitergeleitet. Abschließend wird der Response des Zielsystems wiederum über den Proxy an die GDA-Software retourniert.

### 3 Detaillierte Beschreibung

#### 3.1 Anbindung des ELGA-Proxys

Der Aufruf des ELGA Proxys erfolgt über den mittleren Quality of Service Endpunkt:

In der GDASWH-Umgebung:

- <https://elga-a.ecard-test.sozialversicherung.at/elga-proxy/<VERSION>/>

In der Produktion

- <https://elga.ecard.sozialversicherung.at/elga-proxy/<VERSION>/>

Die aktuell unterstützte Version lautet „1“.

Eine Verwendung des ELGA-Proxys ist nur per HTTPS möglich.

##### 3.1.1 Endpoints und Suffixe

Unterhalb des Proxy-Kontext (unter der oben angeführten URL) stehen folgende Endpoints zur Verfügung:

| Endpoint                | Ziel  |
|-------------------------|---|
| /zpi-ihe-ws             | Zentraler Patientenindex  |
| /ETS                    | ELGA Token Service  |
| /KBS                    | Kontaktbestätigungsservice  |
| /GdaIndexWs             | GDA-Index   |
| /bereiche/<BEREICHS-ID> | <p>ELGA-Bereich mit der jeweiligen ID</p> <p>Ein ELGA Bereich ist mittels seiner ID erst dann über den Proxy erreichbar, wenn der jeweilige Betreiber eine Anbindung an den Proxy beantragt. Siehe auch Kapitel <a href="#">3.1.2 Zugriff über Bereiche Abseits des ECS</a>.</p> <p>Die ID des Read-Only-Bereichs der SV (mit dem keine Befunde erstellt werden können) lautet „ECS“.</p> |
| /EMED                   | e-Medikation  |
| /EHEALTH                | e-Impfpass  |

Der verwendete Endpoint kann optional um ein Suffix erweitern, das in weiterer Folge durch den ELGA-Proxy an das jeweilige Zielsystem weitergereicht wird. Auf diese Weise ist es möglich, innerhalb eines Zielsystems verschiedene Endpoints anzusprechen (also z.B. innerhalb eines Bereichs neben dem XDS-Endpoint auch den L-PI-Endpoint, oder die verschiedenen von e-Medikation zur Verfügung gestellten Endpoints).

Die möglichen Suffix-Werte für Bereiche (ausgenommen dem Read-Only-Bereich der SV) werden im jeweiligen Bereich definiert und sind bei diesem bei Bedarf nachzufragen.

Aktuell werden folgende Suffix für EMED, e-Impfpass und den Read-Only-Bereich unterstützt:

| Endpoint      | SUFFIX                            | Ziel   |
|---------------|-----------------------------------|--|
| /bereiche/ECS | /XCA/eBefunde                     | ReadOnly e-Befunde<br>ITI-18 und ITI-43                                    |
| /EMED         | /XDS/eMed                         | eMedikation<br>ITI-41, ITI-43, ITI-57, PHARM-1                             |
| /EMED         | /eMed_AT                          | e-Medikation<br>Ausstellung EMED-ID  |
| /EMED         | /eMed_AT_Token                    | e-Medikation<br>TokenService   |
| /zpi-ihe-ws   | /services/PDQSupplier_Port_Soap12 | Patient Demographics Query<br>Zentraler Patientenindex<br>Patientenabfrage |
| /EHEALTH      | /XCA/eHealth                      | e-Impfpass   |

Wird ein ungültiger Endpoint oder ein nicht bekannter Bereich verwendet, wird mit einer Fehlermeldung abgebrochen (siehe Kapitel 3.4.2.2 Fehler des ELGA-Proxys - ZS-2100004 bzw. ZS-2100005).

### 3.1.2 Zugriff über Bereiche abseits des ECS

Nach entsprechender serverseitiger Konfiguration im e-card System ist es möglich, mit dem Proxy auch schreibend auf andere Bereiche abseits des ECS (eBefund - Read Only ) zugreifen zu können.

Im Folgenden beispielhaft die Endpoints für einen Bereich mit der ID „A1“:

| Endpoint     | SUFFIX        | Ziel   |
|--------------|---------------|--|
| /bereiche/A1 | /XCA/eBefunde | e-Befunde lesend<br>ITI-18 und ITI-43        |
| /bereiche/A1 | /XDS/eBefunde | e-Befunde schreibend ITI-41,<br>ITI-57, etc. |
| /bereiche/A1 | HV3PDQ        | LPI-PDQ                                      |
| /bereiche/A1 | HV3PIX        | LPI PIX-Query                                |

Abgesehen vom lesenden und schreibenden Zugriff auf e-Befunde, wäre grundsätzlich auch der Zugriff auf alle anderen Endpoints mit dem Prefix

/bereiche/<BEREICHS-ID>

möglich. Zum Beispiel auf e-Medikation über den A1-Bereich mit

/bereiche/A1/XDS/EMED

Einzige wichtige Einschränkung hierbei ist, dass nur solche Calls vom ELGA-Proxy an den Bereich weitergeleitet werden können, die eine HCP Assertion im Header enthalten und folglich anhand der GDA-OID festgestellt werden kann, dass der GDA für den betreffenden Bereich freigeschalten wurde.

Ein Zugriff auf das ETS zur Ausstellung einer HCP-Assertion via

/bereiche/A1/ETS

schlägt mit folgender Meldung fehl:

HTTP Status Code: 500

X-ELGA-Proxy-Code: ZS-2100001

Fehlertext: Die HCP-Assertion ist ungültig.

## 3.2 Request-Vorgaben

### 3.2.1 Kommunikationsstandard laut Zielsystem

Der zu verwendende Standard für die Requests wird durch den Endpoint der Request-URL vorgegeben, z.B. IHE-Transaktion (ggf. mit angehängten CDA-Dokumenten) für die Abfrage und Erstellung von e-Befunden in einem ELGA-Bereich (/bereiche/<BEREICHS-ID>) oder WS-Trust-Requests („RequestSecurityToken“) für die Ausstellung von Tokens über das ETS (/ETS).

Der jeweils erforderliche Standard bzw. die entsprechende Schnittstellenspezifikation ist bei Bedarf beim entsprechendem Zielsystem zu erfragen.

### 3.2.2 Request-Vorgaben des ELGA-Proxys

Um die Requests weiterverarbeiten zu können, gelten allerdings folgende Vorgaben für den Request (unabhängig des verwendeten Kommunikationsstandards).

#### 3.2.2.1 Requestgröße

Einkommende Requests dürfen eine gewisse Maximalgröße nicht überschreiten.

Wird die maximale Requestgröße überschritten, wird die Verarbeitung mit einer Fehlermeldung abgebrochen (siehe Kapitel 3.4.2.2 Fehler des ELGA-Proxys - CL-2100024).

### 3.2.2.2 HCP-Assertion

Mit Ausnahme von Requests für die Zielsysteme ETS und GDA-Index müssen alle Requests eine HCP-Assertion im SOAP Security Header beinhalten.

Requests an das Zielsystem ETS beinhalten keine HCP-Assertion, da genau diese Requests der Ausstellung einer HCP-Assertion dienen. Ausnahme ist das Renewal einer HCP-Assertion

*Hinweis: Diese Requests müssen eine ID-Assertion beinhalten. Dies wird jedoch nicht durch den ELGA-Proxy geprüft, sondern direkt durch das Zielsystem ETS.*

*Eine Ausnahme ist der Request zum Renewal einer HCP-Assertion. In diesem Fall ist die entsprechende HCP-Assertion an das Zielsystem ETS mitzuschicken und nicht die ID-Assertion.*

Requests an das Zielsystem GDA-Index benötigen keine HCP-Assertion, da dieses Zielsystem lediglich öffentliche Daten zur Verfügung stellt.

Die im Security Header anzugebene HCP-Assertion muss durch das ETS ausgestellt sein!

Informationen zum Anfordern einer HCP-Assertion inkl. der Beschreibung des Formats und der einzelnen Elemente können Sie dem aktuellen ELGA Dokumentenpaket eMED/eBefund Dokumentenpaket entnehmen.

Der ELGA Proxy überprüft bei Bedarf, ob eine für den Request gültige HCP-Assertion angegeben wurde.

Die Assertion ist nicht gültig, wenn diese nicht für ELGA zulässig ist (d.h. die Ausstellung erfolgte nicht über das ETS, mögliche Fehlerzustände sind in diesem Fall fehlende oder ungültige Parameter bzw. ungültige Signaturen), oder die Assertion bereits abgelaufen ist.

Wird erkannt, dass die Assertion nicht gültig ist, wird die Verarbeitung am ELGA-Proxy mit einer entsprechenden Fehlermeldung abgebrochen (siehe Kapitel 3.4.2.2 Fehler des ELGA-Proxys - ZS-2100001, ZS-2100002 bzw. ZS-2100003).

### 3.2.2.3 GDA-Berechtigung

Wurde als Zielsystem ein bekannter Bereich angegeben, wird überprüft ob der GDA für diesen Bereich eine Zugriffsberechtigung besitzt.

Falls nicht, wird die Verarbeitung mit einer Fehlermeldung abgebrochen (siehe Kapitel 3.4.2.2 Fehler des ELGA-Proxys - ZS-2100006).

### 3.2.2.4 Identifikation der GDA-SW

Analog zur Dialoganmeldung am e-card System via SS12 wird empfohlen im HTTP-Header aller Requests die Produkt-Id des Softwareprodukts anzugeben.

---

Name des HTTP-Header Feldes: x-gdaswinfo  
Inhalt des HTTP-Header Feldes: Produkt-Id (6 stellig)

### **3.3 Response**

Sollte das Zielsystem nicht erreichbar sein, wird die Verarbeitung mit einem Fehler abgebrochen (siehe Kapitel 3.4.2.2 Fehler des ELGA-Proxys - ZS-2100007).

Nach Übermittlung des Requests an das Zielsystem, liegt die weitere Verarbeitung bei diesem. Prüfungen und Ermittlungen des jeweiligen Zielsystems sind nicht Bestandteil des ELGA-Proxys.

Die Response des Zielssystems darf eine gewisse Maximalgröße nicht überschreiten.

Wird die maximale Responsegröße überschritten, wird die Verarbeitung im ELGA-Proxy mit einer Fehlermeldung abgebrochen (siehe Kapitel 3.4.2.2 Fehler des ELGA-Proxys - ZS-2100023).

Anderenfalls wird die Response des Zielsystems an den Aufrufer zurückgereicht.

### 3.4 Fehlerhandling

#### 3.4.1 Zielsystem

Fehlermeldungen des Zielsystems werden so an den Aufrufer zurückgereicht, wie sie vom Zielsystem an den Proxy übermittelt wurden.

#### 3.4.2 ELGA-Proxy

##### 3.4.2.1 Format

Fehlermeldungen, die vom Proxy generiert werden, werden in folgendem Format an den Aufrufer retourniert:

| Response-Element     | Befüllung  | Begründung   |
|----------------------|--|--|
| HTTP Status Code     | 500  | Derselbe Status Code, der auch bei SOAP Faults verwendet wird.   |
| HTTP Response Header | Meldungscode laut „3.4.2.2 Fehler des ELGA-Proxys“ | Durch diesen Header kann unterschieden werden, ob die Response durch das Zielsystem oder durch den ELGA-Proxy generiert wurde. Gleichzeitig transportiert der Header den Meldungscode (zur Anzeige bzw. automatisierten Behandlung). |
| HTTP Response Body   | Meldungstext laut „3.4.2.2 Fehler des ELGA-Proxys“ | Der Meldungstext (zum im Header enthaltenen Meldungscode) wird aufgrund möglicher Sonderzeichen nicht im HTTP Response Header, sondern im HTTP Response Body transportiert.  |

### 3.4.2.2 Fehler des ELGA-Proxys

| Meldungscode | Meldungstext  | Ursache   | Mögliche Behebung  |
|--------------|---|---|--|
| ZS-2100001   | Die HCP-Assertion ist ungültig.                         | Es wurde entweder keine HCP-Assertion angegeben (obwohl ein Zielsystem ungleich ETS bzw. GDA-Index angegeben wurde), oder das Format der Assertion ist ungültig (fehlende oder mit ungültigen Werten versorgte Parameter).              | Angabe einer gültigen, durch das ETS ausgestellten HCP-Assertion.  |
| ZS-2100002   | Der Gültigkeitszeitraum der HCP-Assertion ist ungültig. | Die Assertion ist bereits abgelaufen.   | Sofern möglich: Anfordern einer neuen HCP-Assertion im ETS.  |
| ZS-2100003   | Die Signatur der HCP-Assertion ist ungültig.            | Die Signatur ist ungültig.<br>Die Signatur kann als ungültig erkannt werden, wenn Manipulationen der Assertiondaten vorgenommen wurden (u.U. unabsichtlich), oder die Signatur mittels ungültigen Schlüsselmaterials vorgenommen wurde. | Prüfen Sie, ob die im Security Header angegebene HCP-Assertion mit der durch das ETS gelieferten HCP-Assertion übereinstimmt. Stimmt die Assertion nicht überein, schicken Sie den Request erneut mit der richtigen Assertion.<br><br>Stimmen die Assertions überein, besteht der Verdacht, dass der Aussteller der HCP-Assertion nicht das ETS war. Kontaktieren Sie in diesem Fall bitte Ihren zuständigen ELGA Ansprechpartner. |
| ZS-2100004   | Die URL der Anfrage ist ungültig.                       | Es wurde kein gültiger Endpoint in der URL angegeben.   | Aktuell zulässige Liste der Zielsysteme: Siehe Kapitel 3.1 Anbindung des ELGA-Proxys.<br><br>Ein Bereich ist erst dann über den ELGA-Proxy erreichbar, wenn dieser durch den Bereichsbetreiber eingemeldet wurde.<br><br>D.h. ggf. Kontaktaufnahme des GDAs mit dem Bereichsbetreiber (zwecks  |

|            |   |  |  |
|------------|---|--|--|
|            |   |  | Einmeldung des Bereichs).  |
| ZS-2100005 | Der Bereich ist ungültig.   | Es wurde ein Bereich mittels Bereichs-ID angegeben, der dem ELGA Proxy nicht bekannt ist.  | Überprüfung der angegebenen Bereichs-ID.   |
| ZS-2100006 | Für den Zugriff auf den angegebenen Bereich existiert keine Berechtigung. | Der im Request angegebene GDA hat keine Zugriffsberechtigung für den angegebenen Bereich.  | Für die Berechtigungsvergabe ist der jeweilige Bereich zuständig. D.h. ggf. Kontaktaufnahme des GDAs mit dem Bereichsbetreiber (zwecks Einmeldung der Berechtigung). |
| ZS-2100007 | Das Zielsystem „<Zielsystem>“ ist derzeit nicht erreichbar.               | Der Request kann durch den Proxy nicht weitergeleitet werden, da das Zielsystem aktuell nicht erreichbar ist.  | Zu einen späteren Zeitpunkt erneut probieren.  |
| ZS-2100023 | Die Antwort des Zielsystems übersteigt die zulässige Maximalgröße.        | Das Zielsystem hat mit einer Response geantwortet, der die Maximalgröße übersteigt.<br><br>Diese Fehlermeldung sollte in der Regel nur bei Abholen großer Datenmengen aus dem Zielsystem auftreten (Suchanfragen oder Abholen von Dokumenten). | Einschränkung der Ergebnisse in der Response anhand der jeweiligen Selektionskriterien.  |
| CL-2100017 | Der ELGA-Proxy muss per HTTPs angesprochen werden.                        | Der Request wurde mittels HTTP gesendet.   | Request mittels HTTPs übermitteln.   |
| CL-2100022 | Die GINA konnte keine Verbindung zum Serversystem herstellen.             | Die Serverkomponente des ELGA-Proxys steht aktuell nicht zur Verfügung.  | Zu einen späteren Zeitpunkt erneut probieren.  |
| CL-2100024 | Die Anfrage übersteigt die zulässige Maximalgröße.                        | Der Request übersteigt die zulässige Maximalgröße.   | Aufteilen der Requestdaten in zwei oder mehrere Requests.  |
| CL-00174   | Es ist ein unerwarteter Fehler aufgetreten.                               | Innerhalb der Verarbeitung ist ein unerwarteter Fehler aufgetreten.  | Request nochmal senden, sollte das Problem weiterhin bestehen, bitte den SVC Partnersupport verständigen bzw. das Callcenter anrufen.                                |

---

## 4 Zusatzinformationen

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den zur Verfügung gestellten Dokumenten unter:

[www.elga.gv.at](http://www.elga.gv.at)